

Fischessen der Veteranen im Läubberghof

Wieder einmal verbrachten wir einen herrlichen Tag im Kreise der Turnerfamilie. Dieses Mal waren es die älteren Semester, die die Kameradschaft pflegten. Eine stattliche Gruppe setzte sich um etwas nach halb zehn in Bewegung. Die Wanderung führte uns vom Schulhaus Hohfuri über Nussbaumen bis auf den Petersboden. Dort servierte uns unser Säckelmeister Martin einen Aperero. Bei Wein und einem feinen Schinkenbrot kam schon eine sehr gute Stimmung auf. Sogar Ernst Kern mit seiner Frau vom nahen Alpenhof liessen es sich nicht nehmen an unserem Anlass teilzunehmen. Eine ganz tapfere Gruppe begab sich sogar auf den Aussichtsturm. Leider war die Sicht nicht gerade gut, sodass ich mein Heimatdorf Buchberg nur schlecht sehen konnte. Um 11 Uhr nahmen wir dann den Abstieg bis zum Läubberghof unter die Füsse. Als wir dann unser Ziel erreicht hatten, bewunderten wir einmal mehr die herrliche Blumenpracht in Margrits Garten. Anschliessend begrüsstet wir diejenigen die den Weg direkt hierher gefunden hatten. Schön war es, dass auch Otto Wülser von der Partie sein konnte, hatte er doch noch am frühen Morgen am Sponsorenlauf für das Altersheim teilgenommen. Nach einem zweiten Gläschen Weissen setzten wir uns an die Tische. Diejenigen die in der Scheune Platz nahmen, merkten schnell, dass es recht kühl war. Ein Tisch mit Bänken, einer nach dem Andern fanden den Weg ins Freie. Das Wetter war ja schön und die Sonne wärmte die kalten Glieder schnell auf. Auch die für uns bekannten Musikanten taten das Ihrige für die gute Stimmung der heiteren Gesellschaft bei. Plötzlich wurde es eher ruhig in der Gegend. Grund waren die sehr guten Fische die uns vom Partyservice Müller Pavoni serviert wurden. Da die Fische bekannterweise schwimmen sollten, steigerte sich die Stimmung zusehends. Diese nahm dann ihren Höhepunkt nach dem etwa siebten Amarettokaffee von Gusti. Plötzlich war der Drang zum Dessert so gross, dass die Einten nicht mehr warten konnten und das mit Kalorien gesättigte Büffet stürmen wollten. Diese wurden dann bis zur offiziellen Eröffnung zurückgepiffen. Das grosse Angebot der vielen Süssigkeiten war grossartig. Wieder einmal mehr haben sich die Frauen richtig ins Zeug gelegt, wir ja auch aber nur beim Essen. Noch eine ganze Weile sassen wir zusammen und strapazierten unsere Lachmuskeln. Es kann gut sein, dass einige am darauffolgenden Tag Muskelkater in der Mundgegend gehabt hatten. Wohl oder übel nahm auch dieser gelungene Anlass ein Ende und alle kehrten mit guten Erinnerungen nach Hause zurück. Mit gütlicher Mithilfe von Sepp Gisler kam auch Otti wieder im Grampen an. Im Name aller Beteiligten möchte ich der Obmannschaft, der Küchenmannschaft inklusive Desserbüffet, Musik und den vielen Bäckerinnen recht herzlich danken. Ihr alle habt zu einem guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen. Einen herzlichen Dank geht auch an Werni und Margrit Peter für das Gastrecht, das wir immer wieder gerne benützen können.

Jakob Gehring